

## Amtliche Mitteilungen der Technischen Fachhochschule Berlin

---

21. Jahrgang Nr. 34

Seite 272

8. Oktober 2000

---

### INHALT

Prüfungsordnung für den Studiengang Gartenbau des Fachbereichs V der Technischen Fachhochschule Berlin (PrO V G)	Seite 273
Übergangsregelung zu der Prüfungsord- nung für den Studiengang Gartenbau des Fachbereichs 5 der Technischen Fach- hochschule Berlin (ÜPrO V G)	Seite 283

---

---

**P R Ü F U N G S O R D N U N G**  
**für den Studiengang Gartenbau**  
**des Fachbereichs V der Technischen Fachhochschule Berlin**  
**(PrO V G)**

**vom 10. Juli 2000**

Gemäß § 71 Abs. 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17.11.1999 (GVBl. S. 630), geändert durch Gesetz vom 31.5.2000 (GVBl. S.342), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs V die folgende Prüfungsordnung (PrO V G) für den Studiengang Gartenbau:\*)

### **Übersicht**

- § 1 - Geltungsbereich**
- § 2 - Geltung von Rahmenordnungen**
- § 3 - Fachgebundene Studienberechtigung**
- § 4 - Leistungsbeurteilung in Übungen**
- § 5 - Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit**
- § 6 - Abschlussprüfung**
- § 7 - Zulassung zur Diplomarbeit**
- § 8 - Gesamtprädikat der Diplomprüfung**
- § 9 - Akademischer Grad**
- § 10 - Zeugnisse und Diplom-Urkunden**
- § 11 - Inkrafttreten**

---

\*) Bestätigt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 11.9.2000

## **§ 1 - Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Gartenbau nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung im ersten Studienplansemester beginnen (Studienanfänger/innen). Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienzeiten oder Studienleistungen gemäß § 24 RPO II zeitlich so in den Studienablauf eingegliedert werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Satz 1 entspricht.
- (2) Für Studierende, die nicht zu dem im Abs. 1 genannten Personenkreis gehören, erlässt der Fachbereichsrat gleichzeitig Übergangsregelungen.

## **§ 2 - Geltung von Rahmenordnungen**

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung II (RPO II) vom 10.02.2000 (A.M.10/00) und der Ordnung für das praktische Studiensemester II (OpraSt II) vom 28.11.1996 (A.M. 4/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.

## **§ 3 - Fachgebundene Studienberechtigung**

Studierende mit fachgebundener Studienberechtigung, die nach § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert sind und die endgültige Immatrikulation nicht erreichen, dürfen das Studium nicht weiterführen.

## **§ 4 - Leistungsbeurteilung in Übungen**

Für Lehrveranstaltungen, die aus einem Vorlesungs- und einem Übungsteil (integrierte Übungen) bestehen, wird nur eine Lehrveranstaltungsnote erbracht.

## **§ 5 - Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit**

Für die folgenden aufgeführten Übungen werden keine Prüfungsmöglichkeiten innerhalb der ersten zehn Werktage der Vorlesungszeit des darauffolgenden Semesters angeboten:

Biologisch-chemische Grundlagen I, II

## **§ 6 - Abschlussprüfung**

Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Diplomarbeit) und der mündlichen Diplomprüfung.

## § 7 - Zulassung zur Diplomarbeit

- (1) Die Zulassung zur Diplomarbeit erfolgt gemäß § 17 RPO II.
- (2) Eine Zulassung auf zusätzlichen Antrag gemäß § 17 RPO II erfolgt nur, wenn die Lehrveranstaltungsnoten von höchstens drei Studienfächern mit zusammen höchstens sechs Semesterwochenstunden fehlen und der erfolgreiche Abschluss dieser Studienfächer im darauffolgenden Semester möglich und zu erwarten ist. Die noch fehlenden Leistungsnachweise dürfen nicht dem Thema der Diplomarbeit unmittelbar fachlich zugeordnet sein.

## § 8 - Gesamtprädikat der Diplomprüfung

Das Diplom-Zeugnis weist ein Gesamtprädikat gemäß § 22 RPO II aus, zu dessen Festlegung wird ein gewichtetes Mittel X gemäß der Formel:

$$X = 0,6 X1 + 0,25 X2 + 0,15X3$$

gebildet.

Für die Größe X1 gilt der Mittelwert der entsprechend dem SWS-Umfang gewichteten Fachnoten aller im Diplomzeugnis ausgewiesenen Studienfächer ohne Rundung, mit Abbruch nach der zweiten Dezimalen.

X2 = Note der differenzierten Beurteilung der Diplomarbeit.

X3 = Note der differenzierten Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung.

## § 9 - Akademischer Grad

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad "Diplom-Ingenieurin (FH)" / "Diplom-Ingenieur (FH)", abgekürzt: "Dipl.-Ing. (FH)", verliehen.

## § 10 - Zeugnisse und Diplom-Urkunden

Muster des Diplom-Vorprüfungszeugnisses, des Diplom-Zeugnisses und der Diplom-Urkunden sind als **Anlagen 1 bis 3** Bestandteil dieser Ordnung.

## § 11 - Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

**Technische Fachhochschule Berlin**  
University of Applied Sciences

(Berliner Bär)

**Diplom-Vorprüfungszeugnis**

Herr / Frau

---

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplom-Vorprüfung an der Technische Fachhochschule Berlin

im Studiengang **GARTENBAU**

des Fachbereichs V bestanden.

Die Leistungsbeurteilungen zu den im Grundstudium endenden Studienfächern sind auf der Seite 2 angegeben.

Anlage 1 zur PrO V G

Seite 2

Seite 2 des Diplom-Vorprüfungszeugnisses für

Herrn / Frau \_\_\_\_\_

Die Leistungen in den im Grundstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

Mathematisch-physikalische Grundlagen	_____
Biologisch-chemische Grundlagen	_____
Ökologische Grundlagen	_____
Grundlagen der Pflanzenproduktion und Pflanzenverwendung	_____
Grundlagen der Technik	_____
Ökonomische und rechtliche Grundlagen	_____
Grundlagen der Planung	_____
Grundlagen von Darstellung und Gestaltung	_____
Zierpflanzenbau, Baumschule	_____
Obst- und Gemüsebau	_____
EDV-Grundlagen	_____
Versuchswesen/Biometrie	_____
Grundlagen der gartenbaulichen BWL	_____
Grundlagen der gartenbaulichen Marktlehre	_____
Controlling	_____

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

..... \_\_\_\_\_

..... \_\_\_\_\_

..... \_\_\_\_\_

..... \_\_\_\_\_

(Siegel)

DER DEKAN / DIE DEKANIN

Berlin, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

**Technische Fachhochschule Berlin**  
University of Applied Sciences

**(Berliner Bär)**

**Diplom-Zeugnis**

Anlage 2 zur PRO V G

Seite 2

Herr/Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

**GARTENBAU**mit dem Studienschwerpunkt **„Pflanzenproduktion“** oder **„Dienstleistung und Handel“**des **Fachbereichs V** mit dem

Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ bestanden.

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

Pflichtfächer:

- Urbaner Gartenbau \_\_\_\_\_
- Betriebswirtschaftslehre des Gartenbaus \_\_\_\_\_
- Marketing und Marktforschung \_\_\_\_\_
- Technik des Gartenbaus \_\_\_\_\_
- Spezielle EDV \_\_\_\_\_
- Phytomedizin \_\_\_\_\_
- Ökologische Produktionsverfahren im Gartenbau \_\_\_\_\_
- Planungsseminar (Projekt) \_\_\_\_\_
- Kommunikation und Beratung \_\_\_\_\_

Wahlpflichtfächer:

- Studienfach 1 \_\_\_\_\_
- Studienfach 2 \_\_\_\_\_
- Studienfach 3 \_\_\_\_\_
- Studienfach 4 \_\_\_\_\_
- Studienfach 5 \_\_\_\_\_
- Studienfach 6 \_\_\_\_\_

Praktisches Studiensemester: \_\_\_\_\_

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beurteilung der Diplomarbeit: ..... \_\_\_\_\_

Beurteilung der mündlichen Diplomarbeit: ..... \_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

(Siegel )

DER DEKAN / DIE DEKANIN

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mit Erfolg  
 Mögliche Gesamtprädikate: sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Anlage 3 zur PrO V G

Seite 1

**Die  
Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences**

**(Berliner Bär)**

verleiht mit dieser Urkunde

Herrn Erich Mustermann  
geboren am 36.13.2088 in Düppendorf am Weiher

den akademischen Grad

**DIPLOM - INGENIEUR (FH)**

nachdem die Diplomprüfung

im Studiengang

**G A R T E N B A U**

des Fachbereichs V abgelegt wurde.

DER PRÄSIDENT / DIE PRÄSIDENTIN

(Prägesiegel)

Berlin, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

**Die  
Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences**

**(Berliner Bär)**

verleiht mit dieser Urkunde

Frau Erika Musterfrau  
geboren am 36.13.2088 in Düppendorf am Weiher

den akademischen Grad

**DIPLOM - INGENIEURIN (FH)**

nachdem die Diplomprüfung

im Studiengang

**G A R T E N B A U**

des Fachbereichs V abgelegt wurde.

DER PRÄSIDENT / DIE PRÄSIDENTIN

(Prägesiegel)

Berlin, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

**Übergangsregelung zu der Prüfungsordnung  
für den Studiengang Gartenbau vom 27.5.1986 des  
Fachbereichs V der Technischen Fachhochschule Berlin  
(ÜPrO V G)**

**vom 10. Juli 2000**

In Ausfüllung von § 1 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Studiengang Gartenbau des Fachbereichs V der Technischen Fachhochschule Berlin in der Fassung vom 27.5.1986 erlässt der Fachbereichsrat V die nachstehenden Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung: \*)

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Regelung gilt für Studentinnen/Studenten, die ihr Studium im Studiengang Gartenbau vor dem Inkrafttreten der Prüfungsordnung vom 01.07.2000 begonnen haben. Sie gilt ferner für Studentinnen/Studenten, die aufgrund einer Anrechnung von Studienzeiten und Studienleistungen gemäß § 24 RPO II zeitlich so in den Studienablauf eingegliedert wurden, dass ihr Studiengang dem Personenkreis gemäß Satz 1 entspricht.

### **§ 2 Prüfungsrecht gemäß § 27 RPO II**

Diese Ordnung gilt für alle Studentinnen/Studenten, die bereits vor dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen immatrikuliert worden sind, für alle Lehrveranstaltungen, in denen noch keine mindestens ausreichenden Leistungsnachweise erzielt wurden. Alle zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgreich abgeschlossenen Versuche, einen Leistungsnachweis zu erbringen, gelten als nicht unternommen.

### **§ 3 Anwendung des Prüfungsrechts nach RPO II**

Fachendnoten, die 4,3 lauten, werden als Fachnoten 4,0 übernommen.

### **§ 4 Geltung von Rahmenordnungen**

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 10.2.2000 (A.M.10/2000) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Übergangsregelung.

### **§ 5 Inkrafttreten**

Diese Regelung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

---

\*) von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am: 11.9.2000